

lung. Bald darauf, in der Höhe von Loange, wurde einem an Bord befindlichen, zur Arbeit gemietheten Neger das Bein oberhalb der Ferse total zertümmert, so dass nur eine Amputation Rettung bringen konnte. Doch da fand sich: für eine Reise von $1\frac{1}{2}$ Monaten auf dem Ocean hatte man alle und jegliche Instrumente vergessen, — wir wollen annehmen vergessen; denn dass keine Instrumente im Inventar eines solchen Schiffes sein sollten, wäre doch ein zu bodenloser Leichtsinns seitens der Schiffsahrtsgesellschaft, als dass man es für möglich halten könnte. Also was beginnen? Zu dem französischen Arzt nach Loango, der eines weitverbreiteten Rufes genießt, wollte man ohne Zweifel wegen des Honorars von 3 bis 4 Pfund nicht schicken. Folglich blieb alles dem Ermessen des Schiffsarztes anheimgegeben, einem 21-jährigen Menschen, zu dessen Kenntnissen und Kunst kein Zutrauen gehegt werden konnte. Dieser Jünger Hippokrates, begann nun auch eine Scene, die scheusslicher nicht gedacht werden kann. Man borgte sich das Jagdmesser eines Passagiers als Amputationsinstrument. Nun wollte man chloroformiren, — aber es sich fand kein Chloroform, kein Opium in der Apotheke! Unerhört — doch auch darüber weiss der angehende Medicinalrath wegzukommen. Man giesst dem Wimmernden und sich sträubenden eine ganze Flasche schwersten Kognak ein, und nun beginnt die Operation — doch was sagen wir Operation! Schlächtere! in des Wortes abscheulichster Bedeutung, das ist der richtige Ausdruck. Anstatt das Bein dicht unter dem Knie abzunehmen, hält es die junge ärztliche Autorität für rathsam, dasselbe in der Mitte des Oberschenkels zu amputiren. Der Doktor hält das Jagdmesser, der Schiffskoch schlägt darauf, und so schlachtet man während zweier Stunden an dem Aermsten aller Armen, der nach vollendeter Schlächtere! endlich unter Verwünschungen, die ein fast fünfstündiges Leiden ihm in den Mund legten, sein Leben anschaucht — ein Opfer englischer ärztlichen Kunst und grenzenlosen Leichtsinns. Und alles hatte die Billigung des Kapitäns, der ein solches Hinschlachten eines sehr treuen und fleissigen Arbeiters nicht hinderte.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 3. October 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Luig, Hr. Kfm., Cöln. Schmidt, Hr. Kfm., Cöln. Nickol, Hr. Professor, Braunschweig. Kühne, Hr. Kfm., Berlin. Boedinghaus, Hr. m. Fam., Elberfeld. Schröder, Hr. Referendar, Bergen.

Allesaat: Molitor, Hr. Dr., Deidesheim.

Bären: Hyronimi, Hr. m. Fam., Breslau.

Schwarzer Bock: von Oven, Hr. Kfm., Karlesten. von Lessel, Hr. Officier, Königsberg. Huff, Fr., Bad Homburg. Tatlock, Frl. Rent., London.

Hotel Dahlheim: Morf, Hr. Kfm., Zürich.

Einhorn: Reinold, Hr. Lehrer, Berleburg. Esleben, Hr. Lehrer, Niederbergheim. Praetorius, Hr., London. Vogt, Hr. Gutsbes., Grebenroth. Vogt, Hr. Gutsbesitzer, Holzhausen. Kessler, Hr. Kfm., Leipzig. Wick, Hr., Graevenwiesbach.

Eisenbahn-Hotel: Kerrberg, Hr. Kfm., Elberfeld. Bertram, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover.

Europäischer Hof: Nabert, Hr. Dr. phil., Frankfurt. Bach, Hr. Rittergutsbes., Eptingen.

Grüner Wald: Hessberg, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Essen. Amann, Hr. Kfm., Lennep. von Stubenrauch, Hr. Gutsbes., Johannisberg. Krause, Hr. Kfm., Striegau.

Vier Jahreszeiten: Brodie, Hr. m. Fr., London. Giebenow-Paderno, Hr. Graf, Berlin. Fecht, Hr. Director, Mannheim. Lantzech, Hr., Stendal. Zieby, Frau Gräfin, Ungarn.

Dr. Kempner's Augenheilkunst: Gademann, Fr. Rent., Biebrich.

Nassauer Hof: Meyer, Fr. Prof. m. Tochter, Berlin. Mondthal, Frl., Stuttgart. Murray-Aynsley, Hr., England. Murray-Aynsley, Fr. m. Bed., England. Meissner, Hr. Prof., Göttingen. Peters, Hr., Budapest. Laeisz, Hr. m. Fr., Hamburg.

Nonnenhof: Benning, Hr. Kfm., Pirmasens. Engert, Hr. Kfm., Kreuznach. Meyer, Hr. Rent., Weimar. Meyer, Hr. Kfm., Weimar. Kaebe, Hr. Kfm., Cöln. Wolde, Hr. Kfm., Nizza. Groppe, Hr. Kfm., Cöln. Schmidt, Hr. Baumeister, Frankfurt. Köhler, Hr. Postmeister, Schlüchtern. Mutt, Hr., Limburg. Berling, Hr., Frankfurt.

Dr. Pagenstecher's Augenheilkunst: Merz, Fr., Simmern. Schubert, Hr., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Gudermann, Hr., Osnabrück. Glaser, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Goch. Aisleebe, Fr. m. Tochter, London. Summersell, Hr. m. Fr., London. v. Bockmann, Hr. Lieut. m. Fr., Bremen. Daly, Hr. m. Fr., New-York. Banerof, Fr., New-York. Swann, Frl., New-York. von Eleul, Hr. Hauptmann, Coblenz. Watson, Hr. m. Fr., Lincoln. Watson, 2 Frauen, Lincoln. Gould, Fr. m. Tochter, New-York.

Rose: Graf Rüd. k. k. Kämmerer, Budapest. Graf Rüd. von Collenberg, Excell., Grossherzog. Bad. Staatsminister a. D. m. Fr. u. Bed., Bädigheim. Willemoer, Hr. m. Fam., Bruxelles. Christie, Hr. Oberst m. Fr., London. Schmeling, Frl., London. Trarers, Hr. General m. Fam., London.

Weisses Ross: Neuhaus, Frl., Selters. Forster, Frl., Augsburg. Rive, Hr. Beamter, Cöln.

Schützenhof: Thiele, Fr., L.-Schwalbach. Thiele, Frl., L.-Schwalbach. Nicolai, Hr. Kfm., Mainz.

Spiegel: Burehard, Hr. Bürgermeister m. Tochter, Rostock. Schwarz, Fr. Major, Wesel. Browne, Hr. Rent. m. Fr., Irland.

Tannus-Hotel: Bevington, Hr. Major m. Fam., London. Stöcker, Hr. Fabrik-director m. Fr., Lemez. Schmitz, Hr. Kfm., Berncastel. Blanz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Strassburg. Ellenberger, Hr. Fabrikbes., Stettin.

Hotel Vogel: Dietrich, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Halmann, Hr., Bonn. Gutmann, Hr. Dr. m. Fam., Göttingen. Reifenrath, Hr. Kfm. m. 2 Töchter, Herborn.

Hotel Weiss: de Grais, Hr. Graf, Berlin. von Ochsenstein, Fr., Frankfurt. Kisselthaler, Hr. m. Fr., Knorrigen.

Armen-Augenheilkunst: Bauer, Friedrich, Steinbach. Ludwig, Christian. Marienf. Is. Lerner, Joseph, Neuenzeuch. Wittmer, Carl, Strinz-Trinitatis. Schnatz, Philipp, Dachenhausen. Wolf, Elisabeth, Friedrichsdorf. Kurz, Wilhelm, Limburg. Fries, Wilhelm, Heimbach. Müller, Christine, Schaumburg. Schmidt, Andreas, Presseck. Wiess, Jakob, Waldlaubersheim. Rau, Christiane, Usingen.

In Privathäusern: Cumming von Stryck, Fr. m. Tochter u. Bed., Riga. Villa Germania. Robins, Frl., London, Villa Germania.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats September 1883 sind im hiesigen Curhause folgende Gegenstände liegen geblieben resp. gefunden und bis heute nicht reclamirt worden:

1 Schleife, 1 Spitzentuch, 1 Brille, 1 Medaillon (Kreuz), 3 Regenschirme, 1 Portemonnaie, 6 Taschentücher, 1 Vorstecknadel, 1 Buch, 1 Notizbuch, 2 Spazierstöcke, 1 Schleier, 1 Brosche, 1 wollenes Tuch.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Legitimation und Quittung an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. October 1883.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

„Deutscher Keller“ Rheinbahnstrasse 2.

4186

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part von Mk. 2 an.

Münchener Spaten-Bräu,
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg.
Vorzügliche Weine.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Philipp Ditt

Eröffnung des Bier-Salon

am 1. October.

Hôtel zum Grünen Wald

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark

Diners à part — Restauration à la carte
PENSION.

Friedrich Stolle,

früher Curhaus-Restaurateur.

Restaurant Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Table d'hôte 1 Uhr.

Diese Geschichte ist geeignet, einen unauslöschbaren Makel auf die englischen Mediciner zu werfen, und fordert zu der ungetheiltesten Missbilligung auf, besonders da der Engländer so gern mit seinem gottgefälligen Wesen und Wirken zu prahlen pflegt.
(Köln. Ztg.)

Allerlei.

Die Geschichte eines Bildes von Meissonnier. Unter den Bildern, welche der berühmte französische Miniaturmaler auf den eröffneten „Salon Triennal“ in Paris geschickt, befindet sich eines, das seine besondere, erzählenswerthe Geschichte hat — „Ansicht der Tuilerien im Jahre 1871“. Einige Tage nach dem Brand der Tuilerien kam Meissonnier aus einer Sitzung der Akademie des Beaux Arts — die Akademie hatte den Muth gehabt, nach der blutigen Maiwoche, fast noch im Angesicht der Komune, ihre Sitzungen wieder aufzunehmen. Meissonnier durchschritt den Tuilerienpark in Begleitung eines ihm befreundeten Kollegen. Von dem melancholisch-grandiosen Anblick frappirt, welchen die geschwärzten Ruinen des stolzen Königspalastes darboten, blieb der Künstler wie gebannt stehen. Lange, ohne ein Wort zu verlieren, vertiefte er sich in diesen wehmüthig stimmenden Anblick, dann zog er ein Bleistift hervor und begann in rapider Weise die Tuilerienruinen und ihre Umgebung zu skizziren. Doch Meissonnier begnügte sich nicht mit dieser Skizze. Er kam bei dem Architekten Lesuel, welcher damals das Amt eines „conservateur des ruines“ versah — die Kommune hatte ihm reichlich Arbeit gegeben — um die Erlaubniss nach, sich behufs Anfertigung einer eingehenderen Skizze in den Tuilerien installiren zu dürfen. Der Architekt beillte sich nicht nur, diese Erlaubniss zu ertheilen, sondern liess auch für Meissonnier am Fuss der Tuilerienruinen eine luftige Bretterbude als Atelier aufbauen, er mahnte aber gleichzeitig den Maler, sich nicht bis in die Ruinen hinein zu wagen, da noch ein Nachsturz erfolgen könne. Drei Tage lang arbeitete Meissonnier eifrig in seiner Bretterbude. Am vierten löste sich eine Partie der Mauer los, durchschlug die Decke der Bude und zertrümmerte das Taburet, sowie die Staffelei Meissonnier's. Das Bild trug jedoch nur geringe Beschädigungen davon. Glücklicherweise war der Künstler in dem Augenblicke dieser Katastrophe noch nicht in seinem improvisirten Atelier. Der Mauersturz hätte ihn unzweifelhaft getödtet und diese interessante „Tuilerien-Ansicht“ würde schwerlich in dem „Salon Triennal“ der Champs Elysées einen Ehrenplatz gefunden haben.

Eine Frau auf dem Montblanc. Vor einigen Tagen hat die Baronin de Rolland, Gattin des gleichnamigen italienischen Parlaments-Deputirten, in Begleitung eines Dieners und zweier Führer den Montblanc bestiegen; sie war somit die erste Italienerin, welche je bis zur Spitze dieses Riesens gelangt ist. Bei ihrer Rückkehr nach Chamounix wurde ihr zu Ehren eine Kanone abgefeuert, während die Bevölkerung daselbst sie mit tausendfachen Evivas begrüßte.

Gems in Riesengebirge. Dem Gebirge steht ein interessanter Wildansatz bevor. Der junge Graf Czernin-Morzin, welcher mit seiner Familie in einem dortigen Schlosse wohnt, will von seinem Revier bei Gasteln, wo er einige Wochen zur Jagd gewohnt hatte, junge Gemsen hieher bringen lassen und sollen dieselben im Elb- und Riesengrunde freigelassen und gehegt werden. Ob der Versuch auf die Dauer gelingt, wird die Zeit lehren.

Der Schah als Pilger. Wie Berichte aus Teheran melden, ist Nasr-Eddin von seiner vor einigen Wochen mit grossem Gefolge nach der heiligen Stadt Mesched unternommenen Wallfahrt wieder nach seiner Hauptstadt zurückgekehrt. Die Wallfahrt hatte mehrere Wochen ange dauert, da die kaiserliche Pilgerkarawane, welche die Militär-Eskorte mitbegriff, aus etlichen Tausend Personen bestand, sich nur langsam vorwärts bewegen konnte und jeden Tag nach einem fünf- bis sechsständigen Marsche Halt machte und ein Lager aufschlug. In Mesched unterliess es der Schah nicht, sämtliche dort befindliche Moscheen, ebenso jedes einzelne von den in und ausserhalb der Stadt gelegenen zahlreichen Heiligengräbern zu besuchen und seine Andacht daselbst zu verrichten. Die Wallfahrt hat eine Riesensumme verschlungen.

Brave Landleute. In Siegersdorf besitzt, wie die „Oedenb. Ztg.“ berichtet, der Schullehrer einen kleinen Gerstenernte, die Gänse der benachbarten Kleinhäuser thaten sich Tag für Tag an der reifen Körnerfrucht gütlich und beraubten schliesslich den armen Schullehrer seiner ganzen Gerstenernte. Hierüber wurde der Schullehrer klagbar und das Ortsgericht sprach ihm einen Schadenersatz von 10 Kr. per Gans zu. Die zur Schadloshaltung verurtheilten Kleinhäuser gaben blos den Besitzstand von neunzig Gänsen zu, obgleich sie deren viel mehr halten sollten. Gleichwohl begnügte sich der Schulmeister mit den ihm zugesprochenen 9 fl., allein die „biederen Kleinhäuser“ zahlten auch diese nicht, fassten aber dagegen seit dieser Zeit einen tödtlichen Hass gegen den Lehrer und die Gerichtspersonen. In der Nacht vom letzten Sonntag auf den Montag, belläufig gegen Mitternacht, sammelte sich eine grosse Anzahl Dorfburschen vor dem Wirthshause des Pächters Geis' und exzedirte daselbst. Der 49 Jahre alte Geschworne Mathias Horvath trat zu den lärmenden Burschen und wurde von ihnen sofort erschlagen. Auch sein



Abonnements - Einladung

auf den

Cyklus von 9 öffentlichen Vorlesungen während der Wintersaison 1883-84.

Die Vorlesungen werden möglichst auf Montag, also auf solche Abende festgesetzt, an welchen, dem bisherigen Gebrauch nach, keine Vorstellungen im Königl. Theater gleichzeitig stattfinden.

Die unterzeichnete Direction verzeichnet nachstehend die gewonnenen Herren Redner sowie deren Themata:

Herr Professor Dr. **B. Kugler** aus Tübingen;
Thema: „Wallenstein“.

Herr Professor Dr. **Otto Roquette** aus Darmstadt;
Thema: „Die deutsche Wanderpoesie in Liedern“ (Geschichte des Wanderns und des Singens auf der Wanderschaft. Proben aus verschiedenen Jahrhunderten.)

Herr **Ritter von Vincenti**, Redacteur der „N. fr. Presse“ aus Wien;
Thema: „Rhapsoden und Minnesänger bei den Arabern“.

Herr Professor **Friedrich von Helldorf** aus Stuttgart;
Thema: „Rom in Vergangenheit und Gegenwart“.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen;
Thema: „Gottfried und Johanna Kinkel“.

Herr Dr. **W. Th. Preyer**, Professor der Physiologie aus Jena;
Thema: „Ueber die Ursachen des Schlafes“.

Herr Hofrath Dr. **Gerhard Rohlf** aus Weimar;
Thema: „Die Zukunft Afrikas“.

Herr Professor Dr. **Brugsch-Pascha** aus Berlin;
Thema: „Die Ruinen von Palmyra“.

Herr Dr. **Nover** aus Mainz;
Thema: „Der Rhein und die Nibelungensage“.

Die unterzeichnete Direction behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie, im Falle plötzlicher Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz dafür zu gewinnen.

Für den Besuch der bezeichneten 9 Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

für einen reservirten Platz „ „ 9 Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person,
„ „ nichtreservirten Platz „ „ 9 „ „ 8 „ „ „

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbillets **nicht** ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Für den Besuch einzelner Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Curcasse schon jetzt erfolgen. Ausserdem sind die Erheber der Curtaxe beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

Die verehrlichen Abonnenten des letzten Winter-Abonnements, welche ihre Plätze beizubehalten wünschen, wollen dies freundlichst bis zum 15. October an der Hauptcasse des Curhauses mittheilen.

Erste Vorlesung am 22. October: Herr Professor Dr. B. Kugler.

Wiesbaden, im October 1883.

Die Cur-Direction:
F. Heyl.

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard.

4143

70jähriger Vater, der ihm zu Hilfe eilte, erlitt einen Messerstich im Rücken und wurde sonst arg misshandelt. Hierauf drangen die brutalen Bursche in das Gasthaus und wollten das gesamte dort befindliche Richterpersonal umbringen. Sie erwischten jedoch nur den Vize Richter Paul Puska, der fünf Messerstiche davontrug, dann den Kleinrichter, dem sie Löcher in den Kopf schlugen und sonst noch andere Personen, die Verletzungen erlitten. Hierauf eilten die Gewaltthäter in das Haus des Richters und in jenes des Lehrers, die sie aber nicht antrafen, da die Genannten sich rechtzeitig durch die Flucht gerettet hatten. Dem Wirth, Herrn Geist, gelang es mittlerweile, durch gütlichen Zuspruch die gereizten Kleinhäuser zu beschwichtigen.

Wandernde Häuser. Die Vereinigten Staaten sind das Land der Ueberraschungen und kühnen Unternehmungen. Das Neueste derart ist die Kunst, steinerne Häuser zu heben und ihnen einen anderen Platz anzuweisen. „Häuser, die gehen!“ wird man zweifelnd ausrufen, und doch ist es so. „Das erste steinerne Gebäude“, so schreibt ein Correspondent des „Précurseur d'Anvers“, „das deplacirt worden ist, war in Boston. Es handelte sich darum, ein Hotel, das mehr als vier Meter über die Strassenlinie vorstand, zurückzustellen. Die Operation ging ausgezeichnet von Statten, und seither ist dieselbe mehreremale wieder in Anwendung gebracht worden. In Buffalo hat man kürzlich ein Backsteinhaus, das 27,50 Meter breit war, um 10,40 Meter zurückgestellt. Zwischen den Fensteröffnungen befanden sich steinerne Pfeiler und gusseiserne Säulen und das Gebäude hatte vier Stockwerke! Und dieses Haus ist in seiner ganzen Grösse gehoben und um 10 Meter 65 Centimeter weiter zurückgeschoben worden, um einer neuen Eisenbahn Raum zu verschaffen. Die Operation besteht, die vielen technischen Einzelheiten abgerechnet, aus zwei Haupttheilen: Der Hebung und der Verschiebung. Während die Hebung vor sich geht, sind die Arbeiter zu zwei und zwei aufgestellt, und zwar einer dem andern gegenüber; jeder von ihnen hat 12 bis 14 Schrauben anzuziehen. Um die Bewegung recht gleichmässig zu machen, gibt der Aufseher mit einer Pflöcke ein Signal. In diesem Augenblicke dreht jeder Arbeiter eine Schraube halb herum, geht an die zweite und so weiter, bis alle seiner Handhabung anvertrauten Schrauben zur Hälfte umgedreht sind. Ein zweites Signal wird gegeben, und dieselbe Operation fängt wieder an und so fort. Das Heben des Hauses in Buffalo erheischte eine vierzigstägige Arbeit; das Zurückschieben desselben ging in drei Tagen vor sich, das ist jeweils 3,55 Meter jeden Tag, welches auch die Durchschnittsgeschwindigkeit ist, die man bei Transporten einer solchen Construction beobachtet. Unter ganz günstigen Umständen kann man auch sechs Meter Geschwindigkeit per Tag erlangen. Während der Erweiterung der State-Street in Chicago sind mehrere Backsteingebäude, die drei bis vier Stockwerke zählten, auf diese Weise zurückgeschoben worden, ohne dass nur ein einziges unter ihnen eine erhebliche Beschädigung erlitten hätte.“



Trauben-Cur-Halle.

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **italienische Goldtrauben** und **Meraner**.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Stadt. Curdirection: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

4139

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise

von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

English Warehouse **Herren-Bazar** Magasin anglais
Grosses Lager sämmtlicher 4115

Herren-Artikel

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
Langgasse 31.

I. Etage. 34 Kirchgasse 34 I. Etage.

Grosse Verkaufs-Ausstellung

in Antiquitäten aller Art sowie Ant. Möbel, eine grosse Auswahl in Gemälden, worunter sich ein Orig. **Albrecht Dürer** befindet.

4238 **F. A. Gerhardt, Antiquar.**

Zahnradbahn Königswinter-Drachenfels.

Aufwärts: 8.15. 9.15. 9.45. 11.15. 12. 1. 2. 3.10. 4.20. 4.50. 5.20. 6.
Abwärts: 8.30. 9.30. 10.30. 11.30. 12.30. 1.15. 2.15. 3.30. 4.40. 5.40. 6.20. 7.
Ergänzungszüge nach Bedürfniss. 4523

Um Sonntags auszugehen. Von einem abscheulichen, mit fast unglaublichem Raffinement verübten Verbrechen wird aus Parchim berichtet. Seit längerer Zeit wurde das neun Monate alte Kind eines dortigen Tuchfabrikanten regelmässig des Sonntags krank, ohne dass der Arzt einen Grund der Krankheit ermitteln konnte. An einem der letzten Sonntage fand die Mutter des Kindes in der Suppe, die sie selbst für dasselbe bereitet, und die das Dienstmädchen aus der Küche in die Stube gebracht hatte, mehrere Streichhölzer. Der Verdacht, die Streichhölzer böswillig in die Suppe gebracht zu haben, fiel sofort auf das Mädchen. War nämlich das Kind krank, so blieben die besorgten Eltern zu Hause, und das Mädchen konnte ausgehen. Die aufgefundenen Streichhölzer veranlassten den Verdacht, dass das Mädchen stets Sonntags solche in die Suppe geworfen hatte, um ungehindert ausgehen zu können. Das Mädchen ist verhaftet und soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Pflichttreue. Der Tod ereilte auf dem Bismarck der Hinterpommerschen Eisenbahn einen Schaffner unter eigenthümlichen Umständen. Der Schaffner von Henrichs aus Stolp fühlte sich bereits bei Abgang des Zuges von Stargard unwohl und wurde bald darauf von einem Blutsturz befallen. In seinem Pflichtgefühl liess derselbe sich nicht abhalten, den Bismarck zu erklimmen und die Weiterfahrt mitzumachen. In Belgard wurde vergeblich auf sein Herabsteigen gewartet, und als von dem Zugpersonal nachgesehen wurde, sass der Aerzte aufrecht tod auf seinem Sitz. Ein Schlagfluss hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Opernaufführung. Bei der Aufführung einer neuen Oper fragte ein eifriger Theaterbesucher seine Nachbarin: „Sind Sie nicht ausser sich vor Entzücken?“ — „Ach nein,“ entgegnete die Dame gelassen, „ich ertrage mein Vergnügen mit Geduld!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
2. Okt. 10 Uhr Abends	749,7.	+ 6,0.	84 %
3. „ 8 „ Morgens	750,0.	+ 9,5.	88 „
2 „ 2 „ Mittags	748,9.	+ 13,5.	55 „

2. Oct. Niedrigste Temperatur + 6,0, höchste + 13,5, mittlere + 9,5.

Allgemeines vom 3. October. Gestern Mittag bedeckt, feiner Regen, leichter West; gegen Abend aufgehellt, kühl; Nachts bedeckt, steigende Temperatur; heute Morgen bedeckt, feiner Regen; dann aufgehellt, leichter Südwest, wärmere Luft. Maier.

Mise en vente! — Aux Dépôts Français (17 Taunusstr., I. Etg., Représentant C. A. Otto). — **Occasion!**
 Von der Lyoner Fabrik sind mir schwarze Seidenwaaren in wirklich klassisch-edlen, soliden Qualitäten (garantie à l'usage) übergeben und empfehle solche als sehr vortheilhaften Gelegenheitskauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen! — Ausserdem enthält meine Mustercollektion die prachtvollsten Neuheiten von Seiden-Sammet- und Fantasiestoffen in überraschend grosser Auswahl — Uebernahme ganzer Ausstattungen!
 Musterlager von der Firma P. A. Walther, Frankfurt a. M., in Möbelstoffen, Gardinen und Teppichen. 17 Taunusstr., I. Etage. — Représentant C. A. Otto.

Glacéhandschuhe,
 empfiehlt zum Fabrikpreise die
Handschuhfabrik von
R. Reinglass,
 Neue Colonnade 18.
 Damen Derby 4 kn. lg. à M. 2.25.
 Herrenhandschuhe m. Patent-
 verschluss à M. 2.50 ab.

WIESBADEN.
 Neue Colonnade 38—39.
G. Accarisi & Neveu
 Fabrique de Joaillerie, Bijouterie & Orfèverie
 de Genre
 Etrusque, Romain et Pompeïain.
 Wiesbaden: neue Colonnade 38—39. Florenz: Via Tornabuoni 1
 et Lungarno Corsini 2.
 Fabrik von Goldschmiede- und Silberwaaren, Edelsteinfassungen und Mosaiken.
 4638 Pompejanische und Etruskische Schmuckwaaren.

Elsässer Zeugladen von **Rosina Perrot**
 in Wiesbaden, Mühlgrasse 1.
Elsässer Kattun, Satins, Möbelstoffe, Türkischroth, Weiss- und
 Futterzeuge in Resten nach Gewicht in grosser Auswahl und neuesten Mustern.
**Specialität in Elsässer Hemdentuchen, Bunt-
 webereien, Steppdecken u. s. w.** 4656

H. Wenz, Conditorei und Eishandlung,
 Spiegelgasse 4, nahe dem Theater und Curhausa.
 Täglich Gefrorenes, Caffé, Chocolate, erfrischende Getränke und
 feine Bäckereien.
Comfortable möblierte Wohnungen. 4655

Echt
Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren
Schirg & Cie.,
 Webergasse 1.
 4591

Gebrüder Wollweber
 Langgasse 32 — Wiesbaden — Hotel Adler
 empfehlen ihr Magazin für Haus- & Küchen-
 geräthe. Complete Kücheneinrichtungen von
 M. 90 an. — Ferner bringen unser grosses Lager
 in Bronze- & Alfenide-Waaren (Lampen) in
 empfehlende Erinnerung. — 4141
 Preisocourante gratis.
 Grosse Auswahl. Garantie. Feste Preise.

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer,** Spiegelgasse 6,
 4437 Hühneraugen-Operateur — Pédneure.

Tapisseries & Nouveautés
E. L. Specht & Cie.,
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Majestät des Königs von Griechen-
 land, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen, Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Land-
 gräfin von Hessen, Prinzessin von Preussen. 4312
Grösstes Magazin in Handarbeiten.
Reichste Auswahl. — Täglich Neuheiten.

Atelier für künstliche Zähne, Behandlung von
 Zahnkrankheiten &c.
H. Kimbel, Langgasse 19,
 früher lange Jahre in dem Geschäft des Herrn Zahnarzt Cramer thätig.
 4242

Specialität.
 Ein Album mit Miniatures auf Porzellan
 und Elfenbein habe ich im Conversations-
 zimmer des Curhauses aufgelegt und mache
 das Publikum freudlichst darauf aufmerk-
 sam. In distinguirten Kreisen finden sie
 grosse Aufnahme, und habe ich über die
 sprechende Aehnlichkeit und künstlerische
 Ausführung Anerkennungsschreiben von Sr.
 Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau
 Herzogin von Nassau und vielen anderen
 hohen Persönlichkeiten. Die Aufnahme ist
 wie zu einer gewöhnlichen Photographie;
 auch mache ich sie nach jeder anderen
 Photographie nach Angabe der Farben.
Ottile Wigand, Malerin und
 Inhaberin eines Photogr. Ateliers. 3916

Kreis'sches Knaben-Institut
 Bahnhofstrasse 5. 4215
 Die Anstalt übernimmt auch die Vorbe-
 reitung von In- und Ausländern für die öffent-
 lichen Lehranstalten und gewährt Schülern
 derselben gute Pension mit gewissenhafter
 Aufsicht und Nachhilfe. Privat-Unterricht.

Antiquitäten
 und Kunstgegenstände werden zu
 den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44,
 Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
 4419 des Landgrafen von Hessen.

Geschw. Broelsch
 Hoflieferanten
 10 grosse Burgstrasse 10
Magasin de Modes
 Robes et Confection
 4015 au tous les genres.

Bierstadter Felsenkeller
 Bierstadter Strasse No. 21.
 5 Minuten vom Curhausa. Grosser schattiger
 Garten mit herrlicher Fernsicht.
 Vorzügliche Biere und Weine
 Ausgezeichnete Küche — Reelle Preise.
 4225 **Chr. Hoeck.**

100 f. Visitenkarten v. M. 1.50 an
H. W. Zingel
 Kleine Burgstrasse No. 2
 Hof-Lithographie
Buch- & Steindruckerei
 4624 Papierlager
 Monogrammen-Präge-Anstalt.

Privat-Hôtel
Villa Germania
 Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 31.
 Gr. u. kl. Familienwohnungen. Einzelne
 Zimmer mit od. ohne Pension. Bade-
 zimmer. Stallung. gr. Garten etc.
 4632 **A. Dautrepepont.**

Vegetarianischer Mittagstisch
 oder Pension. Näheres Exped. d. Blattes.
 4499

Dr. med. Elvenich,
 pract. Arzt,
 speciell für Gehör- und Augenkrankhe.
Bahnhofstrasse 4. 4552
 Sprechstunden von 9—12, 2 4 Uhr.

Bei einem **Arzte schön möblierte**
Zimmer, I. Etage, mit oder
ohne Pension zu vermieten.
 Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Villa Monbijou, Parkstr. 7.
 Elegant möblierte Zimmer. 4685

In **Villa „Maria“** auf der Adolfs-
 höbe sind Bel-Etage und oberer Stock
 mit Gartenabtheilungen und Stallung, ganz
 oder getrennt, zu vermieten, auch können
 Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten.
 Näheres daselbst bei **Carl Neubronner.**
 4473

Coblenz
PENSION ERNEN,
Rhein-Anlagen.
 Old established private boarding house.
 Stands in its own grounds. Homelike com-
 fort, good table, beautiful, healthy site, dry
 soil, Gardens opening into the Public Gar-
 dens. Lawn Tennis. Board and Residence
 (including attendance) 4/ to 6/ a day.
 Private sitting rooms 2/ a day. Coblenz
 is the best centre for exploring the Rhine,
 Moselle and Lahn. 4647

Non plus ultra!
Dr. Gaffreyton's einzig unschädliches
Haircolor Restorative
 giebt d. Haar die verlor. Naturfarbe zurück.
 Preis pro Flacon 3 Mk. (auch Briefmarken
 in Zahlung genommen).
 Depot: bei **Paul Fricke,**
 4475 **Berlin, Krautstrasse 7.**

Familien-Pension
 von **E. Weyers**
6 Wilhelmsplatz 6
 gegenüber der engl. Kirche.
 Elegant möblierte Zimmer, mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 4573

Familien-Pension
9 Taunusstrasse, II. Etage. 4477

Deutscher
Blumengeist
 von
F. WOLFF & SOHN
 in
KARLSRUHE,
BADEN.
 Feinstes und angenehmes Parfüm für
 das Taschentuch, aus den lieblichsten
 Blumendüften zusammengesetzt, em-
 pfehlend sich seiner belebenden, nerven-
 stärkenden Wirkungen wegen als unent-
 behrlicher Begleiter der eleganten Welt
 für Theater, Concert und Ball.
 Zu haben in allen besseren Parfümerie-
 handlungen.
 Preis per Flasche M. 1.50.

Königliche Schauspiele.
 Donnerstag, den 4. October 1883.
 174. Vorstellung.

Bürgerlich und Romantisch.
 Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.
 Catharina von Rosen: Frä. Camilla Mond-
 thal, vom Königl. Hoftheater in Stutt-
 gart, als Gast.

Zum erstenmale wiederholt:
Am Wörther See.
 Liederapiel in 1 Akte von Thomas Koschat.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Tageskalender.
 Donnerstag den 4. October 1883.
 Curhaus.
 4 und 8 Uhr: Concert.
 Synagoge, Michelsberg.

Der Wochengottesdienst findet täglich statt:
 Morgens 6¼ Uhr und Abends 6 Uhr.
 Altisraelitische Cultusgemeinde
 Kl. Schwalbacherstr. 2a.
 Wochengottesdienst: täglich Morgens 5½
 und Abends 7 Uhr.